

Sybille Reinke de Buitrago
IFSH / ISIP

Die Macht von Sprachbildern

Abstract:

Die Macht, Ereignisse und Politik zu deuten und damit einen bestimmten Handlungsbedarf vorzugeben, spielt insbesondere in Konfliktsituationen eine signifikante Rolle. Wer wie über was spricht, hat Folgen für die Deeskalation aber auch für die Eskalation in Konflikten. Der Beitrag beschäftigt sich damit, wie politische Eliten Deutungsmacht durch die Verwendung sprachlicher Bilder (Images) zu erlangen versuchen. Als Beispiel dient die deutsche und amerikanische Sicherheitspolitik gegenüber dem internationalen Terrorismus, hier insbesondere in Bezug auf die Administrationen von George W. Bush sowie Schröder und Merkel. Es soll gezeigt werden, wie Terrorismus bzw. Terroristen und Extremisten in Deutschland und den USA wahrgenommen und gedeutet wurden und werden und wie dies wiederum politische Entscheidungen beeinflusst. Dabei spielen die verwendeten Begriffe und Argumente, der emotionale Gehalt, das Selbstverständnis und auch die sprachlich vermittelten Bilder eine Rolle. Der Schwerpunkt wird auf die Macht dieser Bilder und die Assoziationen, die durch sie hervorgerufen werden, gelegt sowie auf die Frage, wie dadurch Bedeutungen geschaffen werden. Der Beitrag versucht schließlich, diese Deutungen kritisch zu hinterfragen, um so Korrekturen sowohl von Deutungen als auch der aus ihnen resultierenden Politik zu ermöglichen.

CV

Dr. Sybille Reinke de Buitrago hat als Stipendiatin des Cusanuswerk am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg mit einer Arbeit zu Bedrohungswahrnehmungen in der deutschen und amerikanischen Sicherheitspolitik zum internationalen Terrorismus promoviert. Ihren Master of Arts in International Affairs und ihren Bachelor of Arts in International Studies hat sie an der American University in Washington, DC absolviert. Am IFSH ist Sybille Reinke de Buitrago auch als Redakteurin der Zeitschrift Sicherheit und Frieden S+F tätig. Seit Oktober 2010 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Technische Prävention von Low-Cost-Terrorismus“ des Instituts für Sicherheits- und Präventionsforschung.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Außen- und Sicherheitspolitik, Friedensforschung und Konfliktlösung, und interkulturelle Kommunikation, insbesondere die kulturellen und ideellen Grundlagen von politischem Handeln. In letzter Zeit beschäftigt sich Sybille Reinke de Buitrago vermehrt mit Aspekten von Sicherheitskultur, auf nationaler und regionaler Ebene. Als ein weiteres Thema organisierte sie auf der gemeinsamen Konferenz von IPSA und ECPR in São Paulo im Februar 2011 ein Panel zum Thema „Portraying the Other in International Relations“. Dort wurden verschiedene Perspektiven zu Prozessen und Dynamiken von ‚Othering‘ präsentiert.

Neben verschiedenen Publikationen und der Vorstellung ihrer Arbeiten auf Konferenzen und Workshops in Deutschland und international, ist Sybille Reinke de Buitrago auch in Expertenrunden, z.B. bei Deutsche Welle, aufgetreten. Außerdem lehrt sie seit 2007 am IFSH und ist seit 2010 Lehrbeauftragte an der Universität Lüneburg.